



Frauenforum im
Kreis Unna e.V.

Projekt Digitalisierung im Frauenforum im Kreis Unna e.V.

“Jederzeit nah bei den hilfesuchenden Frauen und Mädchen sein und schnelle Handlungsfähigkeit sicherstellen – analog und digital“

Zeitraum: 01.05.2021 bis 30.04.2022



Frauenforum im
Kreis Unna e.V.

Frauenforum im Kreis Unna e.V.



Frauen- und Mädchen-
Beratungsstelle



Frauenhaus



Wohnhilfen
FrauenRäume

CHRONIK

- 1986 Vereinsgründung
- 1987 Frauen- und Mädchenberatungsstelle,
Beginn Notruftelefon
- 1988 Frauenhaus
- 1991 Hauptamtliche Geschäftsführerin
- 1994 Frauenübernachtungsstelle
- 2003 Frauenräume, teilstationär
- 2009 Alle Einrichtungen "Gemeinsam unter
einem Dach" in einem Neubau
- 2013 „Online-Beratung“ in der Frauen- und
Mädchenberatungsstelle
- 2016 Mobile Wohnhilfen zur Prävention und
Verhinderung von Wohnungslosigkeit,
2 Projektförderungen

Anzahl Mitarbeiterinnen: 14 (1998), 27 (2022)



Frauen- und Mädchenberatungsstelle

Fachstelle zu häuslicher Gewalt

- Psychosoziale Beratung
- Informationen zum Gewaltschutzgesetz
- Vermittlung in Frauenhäuser
- Kooperation mit der Polizei / Opferschutz („pro aktiv“)
- Beratung und Begleitung gem. Gewaltschutzgesetz nach polizeilicher Wegweisung des Täters
- Kooperation im Bereich Täterarbeit (MannoG)

Fachstelle zu sexualisierter Gewalt

- Psychosoziale Beratung
- Trauma-Fachberatung
- Informationen über Rechte im Strafverfahren
- Kurse zur Selbstbehauptung und Selbstverteidigung (WenDo, Wing Tsun, Deeskalationstraining für Mädchen)
- Informationsmaterialien, „Luisa ist hier!“, Schulungen, Sicherheitskonzepte, Begehungen von Angst-Räumen, ...
- Presse, Infostände, ...

Allgemeine Beratungen

- Psychische Belastungssituationen
- Probleme in Partnerschaft und Familie
- Trennung / Scheidung
- Co-Abhängigkeit
- Fragen zur Existenzsicherung
- Selbstverletzendes Verhalten
- Essstörung, Stalking
- Informations- und Präventionsveranstaltungen



Frauenforum im
Kreis Unna e.V.



Frauen und Mädchen ab 14
Jahren aus dem Kreis Unna

Frauen- und Mädchenberatungsstelle

Zugänge sind online, telefonisch und persönlich zur Beratungsstelle



Online-Beratung

- Schnell. Anonym. Einfach.
- Mail- und Einzelchatberatung
- Barrierefrei
- Niedrigschwellig

- Persönliche Beratung in der Beratungsstelle
- Telefonzeiten mit Terminvereinbarungen



Frauen ab 18 Jahren mit oder ohne
Kinder, die häusliche Gewalt erleben
oder von Gewalt bedroht sind

Frauenhaus

Angebote

- Einzelzimmer für 10 Frauen und ihre Kinder
- Vorübergehende geschützte Wohnmöglichkeit
- Beratung und Begleitung zu Ämtern und Behörden
- Beratung zur Verarbeitung der Gewalterfahrungen
- Unterstützung bei der Zukunftsplanung
- Vermittlung zu anderen Unterstützungsangeboten
- Unterstützung bei der finanziellen Existenzsicherung und der Suche nach Wohnraum
- Pädagogische Angebote und Betreuung für Kinder

Sicherheitskonzept

Objektive Sicherheit

- Sicherheitstüren und -fenster, Kamerasystem an der Eingangstür, Transponder, Polizeipriorität

Subjektive Sicherheit

- Gefahrenhinweise durch die Mitarbeiterinnen und im Wegweiser: GPS und SIM-Kartennutzung, Soziale Netzwerke, Auskunftssperre
- Verhaltensmaßnahmen für Frauen während des Aufenthalts
- individuelle Einschätzung der Gefährdung anhand von Risikoscreenings



Frauen ab 18 Jahren mit oder ohne
Kinder, die häusliche Gewalt erleben
oder von Gewalt bedroht sind

Frauenhaus

Kinderbereich

- Interessen und Bedürfnisse des Kindes erfassen und vermitteln
- Sichere, vertrauensvolle und entwicklungsfördernde Umgebung schaffen
- Aufarbeitung der Gewalterlebnisse
- Entlastung sowie Unterstützung der Mütter in ihrer Erziehungsfähigkeit
- Vermittlung nachhaltiger Handlungsstrategien und Stärkung der Selbstwirksamkeit

Aufgaben der Erzieherinnen

- Erstgespräch mit der Mutter: Klärung der Formalitäten und psychosozialen Situation des Kindes
- Schulanmeldung und -vorbereitung: Kommunikation mit den Schulen, Beschaffung von Schulsachen und Bekleidung
- Interaktion mit den Kindern und Jugendlichen: geplante (Gesprächs-) Angebote in Einzel- und Gruppensettings, offene Spielangebote
- Ansprechpartnerinnen der Mütter: Unterstützung bei Erziehungsfragen, Sensibilisierung für Bedürfnisse des Kindes, Zielvereinbarung und – umsetzung



Frauen ab 18 bzw. 21
Jahren aus dem Kreis
Unna

Wohnhilfen FrauenRäume

Übernachtungsstelle

Aufnahmekriterien

- wohnungslos
- nicht akut suchterkrankt
- nicht handlungsbestimmend
psychisch erkrankt
- Fähigkeit zur Selbstversorgung

Angebote

- Sicherstellung des Lebensunterhalts
- Begleitung zu Ämtern und Behörden
- Möglichkeit des Tagesaufenthalts
- Unterstützung bei der Wohnungssuche

Teilstationäre FrauenRäume

Aufnahmekriterien:

- Bestehende oder drohende
Wohnungslosigkeit in Verbindung
mit weiteren sozialen Schwierigkeiten
- Wohnort: Kreis Unna
- Einzel-Antragsverfahren beim
Landschaftsverband Westfalen-
Lippe mit individueller Hilfeplanung

Unterstützung auf der Grundlage des
individuellen Hilfeplans in den
Bereichen:

- Wohnen
- Sicherung des Lebensunterhaltes
- Haushalt und Alltag
- Gesundheit
- Soziales
- Arbeit
- Selbsthilfe



Frauen ab 18 bzw. 21
Jahren aus dem Kreis
Unna

FrauenRäume - Mobile Wohnhilfen

Projekt „Mobile Wohnhilfen“

Ziel

- Prävention von Wohnungslosigkeit von Frauen und deren Kindern, falls vorhanden

Mobiles Team aus zwei Sozialarbeiterinnen

- für die Städte Unna, Schwerte, Holzwickede, Fröndenberg, Kamen und Bönen und
- für die Städte Lünen, Selm, Werne und Bergkamen

Aufgaben

- Ansprechpartnerinnen für Frauen in Krisensituationen rund um das Thema Wohnprobleme
- zeitnahe aufsuchende Hilfe, auch von mitbetroffenen Kindern
- Clearing und Einleitung zielgerichteter Interventionen
- Schon während der Sicherung der Unterkunft wird eine weiterführende Hilfe angebahnt, die den Betroffenen eine mittel- bis längerfristige Unterstützung bietet.



Projekt - Ausgangssituation

Die Corona-Pandemie forderte uns – insbesondere durch den Lockdown - heraus:

Wie können wir jederzeit nah bei den hilfesuchenden Frauen und Mädchen sein und schnelle Handlungsfähigkeit sicherstellen?

- Erreichbarkeit durch die Klientinnen muss gewährleistet sein.
- Mitarbeiterinnen müssen befähigt werden, digitale Möglichkeiten zu erkennen und diese für ihre tägliche Arbeit individuell zu nutzen.
- Zusammenarbeit mit existenzsichernden Behörden muss sichergestellt sein.
- Technische Voraussetzungen müssen für diese Aufgaben geschaffen werden.

⇒ **Strukturierter ganzheitlicher Digitalisierungsprozess wurde notwendig.**



Projektbeteiligte

Alle Führungskräfte und Mitarbeiterinnen
des Frauenforums im Kreis Unna e.V.

- Leitungsteam
- Geschäftsstelle / Verwaltung
- Fachbereich Frauen- und Mädchenberatungsstelle
- Fachbereich Frauenhaus
- Fachbereich Wohnhilfen FrauenRäume

Externe Unterstützung

Britta Lohse | Entwicklungsberatung

- Projektbegleitung
- Ganzheitliche Prozessberatung

Saskia Meißner

- Interne Projektorganisation
- Enge Bindung zwischen Mitarbeiterinnen und Projektleitung



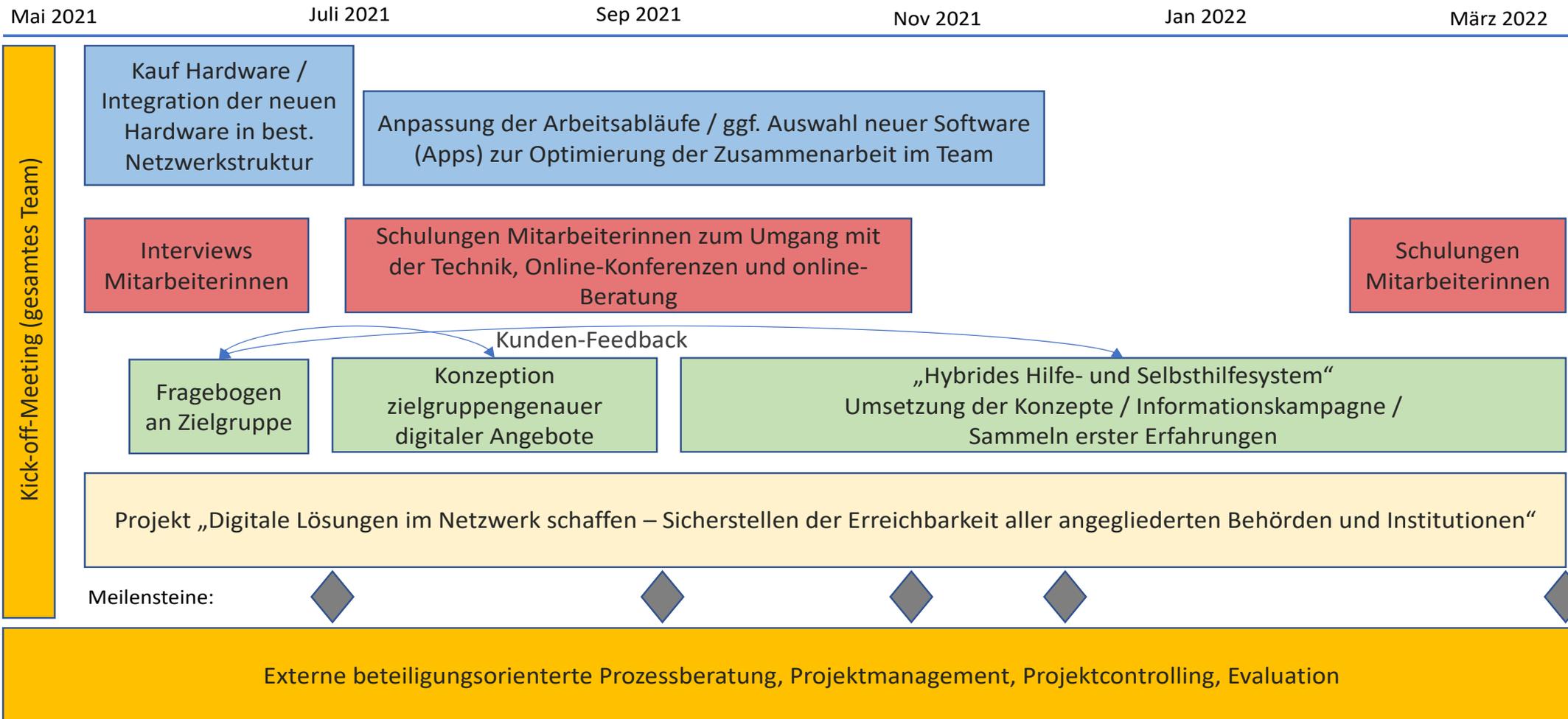
Projektziele

- **Erreichbarkeit unserer Angebote** und Einrichtungen für potentielle Klientinnen sowie für alle in den fachspezifisch verschiedenen Hilfesystemen tätigen Einrichtungen und Fachkräfte gewährleisten
- Wiederherstellung bzw. der Erhalt der **Kommunikationsfähigkeit** zwischen den Beteiligten
- **Sicherstellung der präventiven Arbeit** und Beratung
- **Nachsorgende und präventive Anbindung der Klientinnen** an deren lokale Hilfesysteme und an die Gemeinwesen-Angebote des persönlichen Wohnumfeldes
- **Qualifikation** und Übung der Nutzung digitaler Medien

⇒ **Stärkung der Unternehmens-Resilienz**

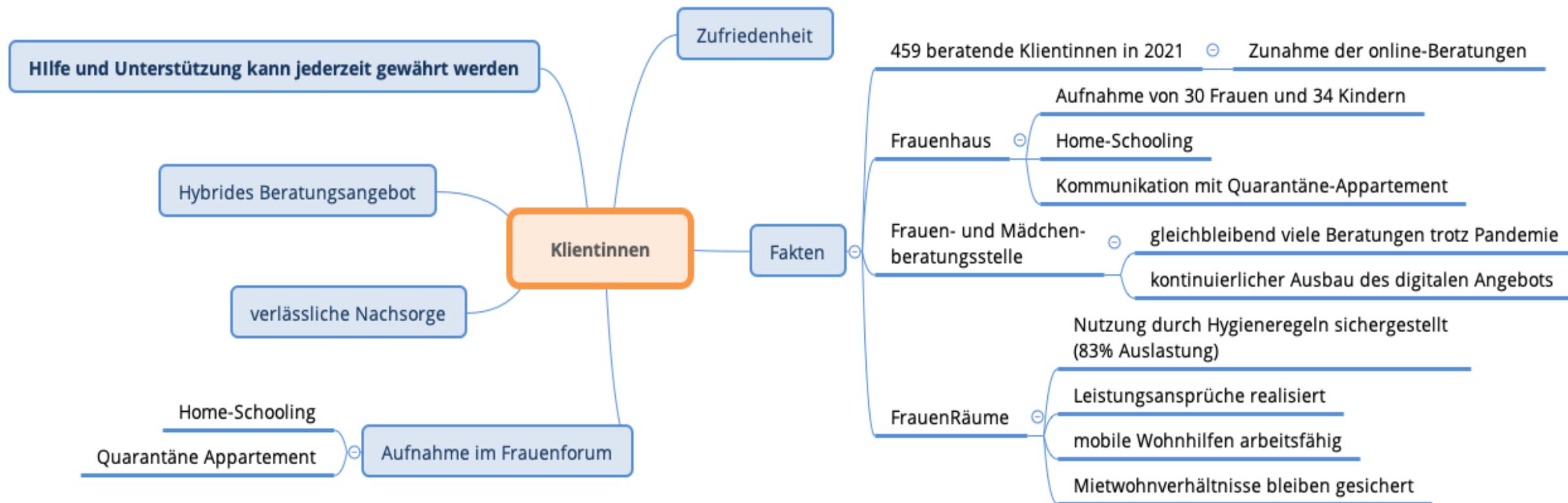


Projekt- ablauf



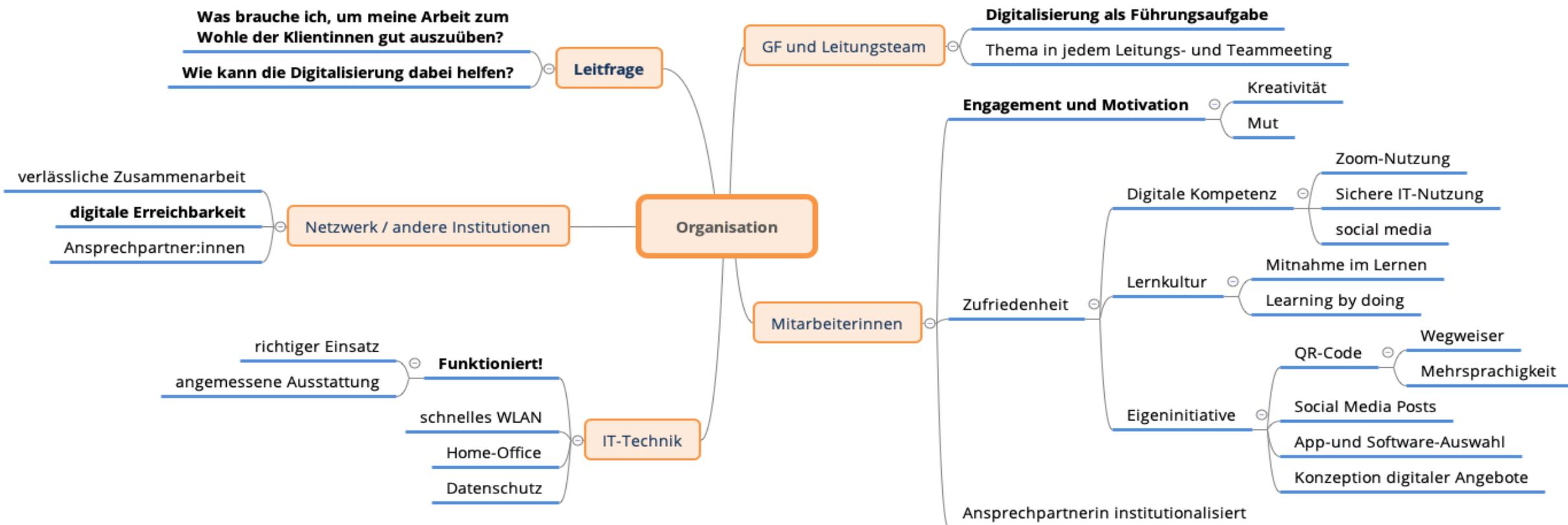


Woran erkennen wir eine gelungene Umsetzung?





Woran erkennen wir eine gelungene Umsetzung?





Wie konnten die Ziele erreicht werden?

Konsequente Einbeziehung aller Führungskräfte und Mitarbeiterinnen

Digitalisierungsprozess als Führungsaufgabe, Einzelinterviews, Kick-off, regelmäßige Vor-Ort-Ansprechpartnerin zum Projekt, regelmäßige Teammeetings, hohe Transparenz

Angemessene Sprache und Übung im Alltag

Übersetzung IT-Sprache in „Sozial-Sprache“; Nutzung einfacher digitaler Tools zur Zusammenarbeit; Humor, Spaß und Leichtigkeit

Herunterbrechen des abstrakten Begriffs „Digitalisierung“ in konkrete digitale Unterstützungsmöglichkeiten im Alltag

durch Anschaffung von Hardware, Verbesserung der Arbeitsorganisation, digitale Möglichkeiten der Kommunikation mit Klientinnen, Kolleginnen und Netzwerk

Passgenaue Schulungen

Spontane bedarfsorientierte kurze Schulungen, Training-on-the-job, externe Schulungsangebote, inhouse-Schulungen

Interne Ansprechpartnerin für „Digitales“

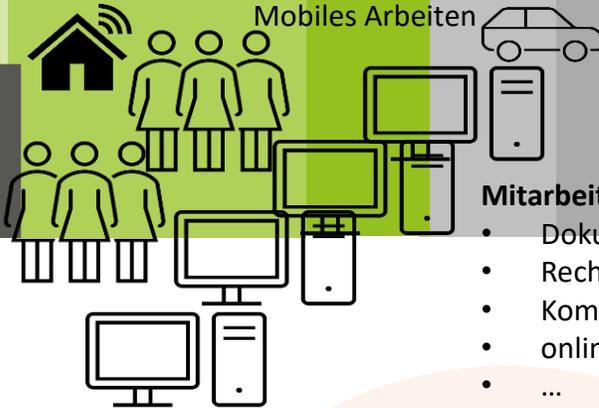
Geduldige „Kümmerin“ für Mitarbeiterinnen, Klientinnen und als Verbindung zu externen Dienstleistern

Klare Kommunikation und Anforderungen

Rollenverständnis und Erwartungshaltung zu externen Partner:innen



Frauenforum im Kreis Unna e.V.



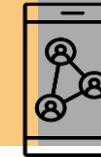
Mitarbeiterinnen aller FB

- Dokumentation
- Recherche
- Kommunikation
- online-training
- ...



Datenschutzbeauftragter

- Externer Dienstleister
- Beratung
- Dokumentation
- ...



Social Media

- Kommunikation
- Information
- ...



Social Media Managerin

- Pflege von Instagram
- Pflege von Facebook
- Pflege der website



Kommunikation mit Dritten

- Behörden, Institutionen
- Netzwerk
- Externe Dienstleister
- ⇒ Austausch von Dokumenten
- ⇒ Cloud-Lösung



website

- Kommunikation
- Information
- ...

Unternehmen online

- Externer Dienstleister
- Technischer Support
- Grafischer Support
- ...



Host der website

- Speicherplatz
- Software-updates?
- ...

Rechenzentrum UN

- Externer Dienstleister
- Erste Anlaufstelle IT-Support
- fachliche Expertise
- IT-Management
- Bestellwesen
- Konfiguration von Endgeräten
- Bereitstellung und Pflege von Server
- ...



Externe Handwerker

- Elektriker
- Schallschutz
- Baumaßnahmen
- ...



Geschäftsführung

- Digitalisierung als Führungsaufgabe
- Finanzierung
- Strategie
- IT-Nutzung
- Kommunikation, ...



IT-Support Verwaltung

- „Mittelsfrau“ Kümmerin
- Leichter technischer Support
- Dokumentation
- ...

IT-Schulungen

- Externer Dienstleister
- Inhouse-Schulungen
- Training on the job
- ...



Externe Unterstützung

- Prozessbegleitung
- Projektmanagement
- Training on the job
- bis 30.04.2022

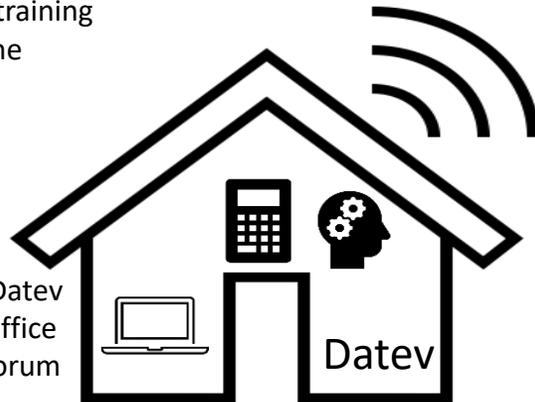


Frauenhaus-Klientinnen

- Home-Schooling
- online-training
- Jobsuche
- ...

Buchhaltung

- Zugang zu Datev
- Im Home-Office
- Im Frauenforum
- ...



Datev



Was war hinderlich?

Lieferengpass Hardware und Ausbau des Internetzugangs

Optimierung von Arbeitsprozessen und Schulungen verzögerten sich.

Personeller Wechsel in Fachbereichsleitung

Entscheidungen über Schulungsangebote und Einsatz von social media verzögerten sich.

Zusammenarbeit mit IT-Dienstleister

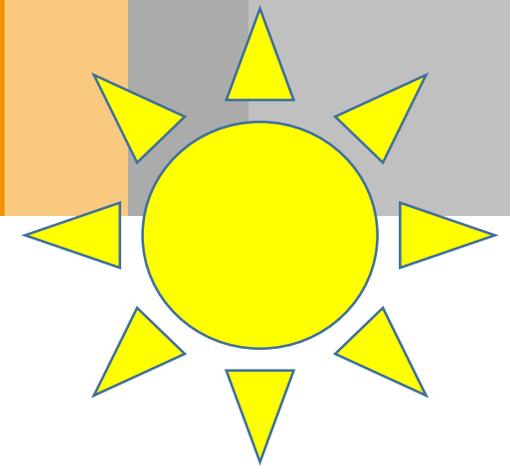
Rollenverständnis unklar; Wahrnehmung nur als Hardware-Lieferant, aber nicht als Berater und Umsetzer bzgl. passgenauer IT-Architektur; IT-Dienstleister überlastet

Ansprechpartner soziales Netzwerk wie z.B. Jobcenter

Digitalisierungsprozesse bei Institutionen laufen isoliert und binden das Frauenforum nicht ein. Stichwort: OZG

Skepsis einiger Mitarbeiterinnen

Unterschiedliche Auffassung von „Digitalisierung“; Unsicherheiten in der Nutzung von digitalen Mitteln; Datenschutz



Was braucht es für ein nachhaltige Verstetigung?

Politisch Rahmen-
bedingungen
festlegen, die
Handlungsfähigkeit
sichern



Arbeit Digitalisierung als Führungsaufgabe, Institutionalisierung als Querschnittsfunktion wie QM, Ansprechpartnerin / „Kümmerin“, Tandems

Werte wertebasierte, lernende Organisation, Fehlerkultur, Wir-Gefühl, Sinn im Einsatz von digitalen Mitteln, offene Haltung bzgl. Digitalisierung

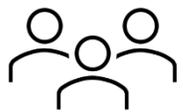
Kompetenzen Qualifikationen, Wissen, Fertigkeiten (auch IT, social media)
Zeit für Lebenslanges Lernen, Eigenständigkeit – verständliche Sprache

Gesundheit physisch und psychisch, geistig-mental
„Gesunde“ funktionstüchtige Technik / angemessene Ausstattung

Ausreichende verlässliche Finanzierung, personelle Ressourcen, Zeit, Qualität



Verlässliches
Netzwerk



Niederschwellige
Zugänge -
Klientinnen-
Orientierung



Verbindlicher
IT-Partner



Was gewinnen wir?

- ⇒ Zielgruppen-genaue schnelle Zugänge zu Unterstützungsleistungen
- ⇒ Steigerung des Bekanntheitsgrads und damit der Aufmerksamkeit bzgl. unserer Themen
- ⇒ Andere Qualität und Reichweite von Präventionsarbeit
- ⇒ Motivierte, zufriedene Mitarbeiterinnen
- ⇒ Erfahrung der Selbstwirksamkeit durch Digitalisierung im Alltag
- ⇒ Offenheit gegenüber digitalen Arbeitsmethoden
- ⇒ Beschleunigung der Teilhabe
- ⇒ Vernetzung und zusätzliche Kommunikationsmöglichkeiten

⇒ **Ein resilientes Unternehmen**



Was beeinflusst unser zukünftiges Tun?

- ⇒ Politische Rahmenbedingungen
- ⇒ Verlässliche Finanzierung
- ⇒ Schaffung von Teilhabe-Chancen durch digitale Zugangsmöglichkeit
- ⇒ Zusammenarbeit mit existenzsichernden Institutionen (Jobcenter, Jugendämter, Soziale Fach- und Beratungsdienste, Wohnungsgesellschaften, Polizei, Kliniken, Stadt etc.)
- ⇒ Online-Zugangs-Gesetz (Einbindung der lokalen Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände)
- ⇒ Qualität der Ausbildung und Wissenstransfer (Ergänzung um IT-Wissen und Digitales Arbeiten)

⇒ **Gesellschaftliche Akzeptanz unseres Tuns**



Fazit Projekt „Zugänge erhalten – Digitalisierung stärken“

„Digitalisierung ermöglicht nicht nur Zugänge zu erhalten, sondern schafft auch **neue Zugänge** für und zu anderen Zielgruppen und Netzwerkpartnern.“

Vielen Dank dafür!



Frauenforum im
Kreis Unna e.V.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

AnsprechpartnerInnen

Birgit Unger | Geschäftsführender Vorstand
Frauenforum im Kreis Unna e.V.
E-Mail: geschaeftsstelle@frauenforum-unna.de

Britta Lohse | Entwicklungsberatung
E-Mail: info@brittalohse.de

Frauenforum im Kreis Unna e.V.
Hansastraße 68
59425 Unna

Tel. 02303/ 778 91- 0
geschaeftsstelle@frauenforum-unna.de

Website: www.frauenforum-unna.de
Instagram: [frauenforum_unna](https://www.instagram.com/frauenforum_unna)
Facebook: Frauenforum-Unna